

1958

6. Januar 1958

Bf. F. Adam (Théâtre Municipal de Strasbourg, Direktion) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 19. Dezember 1957, Mitteilung bereits vor 1 ½ Jahren positiv auf PWJs Vorschlag betreffs einer Übersetzung des Märchens „Reise zu den Sternen“ (von A. Bourbon) reagiert zu haben; nimmt an, daß sein damaliger Brief verloren ging; hofft, daß diese Zeilen PWJ erreichen werden und erwartet Nachricht.

10. Januar 1958

Bf. Generalintendant der Städt. Bühnen Frankfurt/M. [Unterschrift unleserlich] an PWJ; Grußzeilen zur Übersendung eines Bildbandes der Städt. Bühnen Frankfurt/M.; hofft weiterhin auf reges, kritisches Interesse.

15. Januar 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); Bitte um Informationen betreffs des Mailänder Teatro Piccolo und der Möglichkeit dieses für ein Gastspiel in Dortmund zu bekommen; Bitte um Nachricht über den weiteren Verlauf der Verhandlungen mit Palermo.

17. Januar 1958

Bf. PWJ an Ida Ehre (Hamburger Kammerspiele); mit Bezug auf Besprechung von vor zwei Jahren, Bitte bei der Planung der nächsten Spielzeit eine Gastregie PWJs miteinzuplanen; Bitte um Stückvorschlag durch die Dramaturgie; erwähnt Einweihung des neuen Schauspielhauses in Dortmund; hofft, bald von Ehre zu hören.

24.I.1958-Brief von Victoria ? an PWJ JG2

Geburtstags – Glückwünsche

31. Januar 1958

Bf. Cl. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris) an Stadtoberamtmann Printz (Städt. Bühnen, Dortmund); mit Bezug auf Anfrage nach Vermittlung deutscher Sänger, Mitteilung, nur ausländische Künstler nach Deutschland vermitteln zu können (Hinweis auf deutsche Bühnenvermittlungen, z.B. Ballhausen in München); Bereitschaft, ausländische Künstler zu vermitteln, die deutsche Partien in der Originalsprache singen können (erwähnt werden: R. Crespin und E. Blanc, Pariser Oper); Vorschlag von K. Liebl für den „Lohengrin“ (zu erreichen über die Oper Wiesbaden), Vorschlag von O. Wiener für den „Holländer“ (Vermittlung evtl. möglich, da Wiener Österreicher sei); Vorschlag von R. Martell für „Radames“ (singt allerdings nur Italienisch).

7. Februar 1958

Bf. PWJ an Prof. M. Gurlitt (Tokio); mit Bezug auf Vorverhandlungen, Bestätigung der Bedingungen für Gurlitts Gastspiel in Dortmund (Inszenierung seines Stückes „Nana“); Bitte um schriftliche Bestätigung.

10. Februar 1958

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an K. Schwedhelm (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart); i. A. PWJ anbei Manuskript für die Radio-Sendung „Das ältere Volk“; mit Hinweis auf

knapp bemessene Vorbereitungszeit; Mitteilung, daß die neuere Zeit etwas kurz gekommen sei; sollte Schwedhelm für's nächste Jahr etwas ähnliches wollen, Bitte, PWJ bald zu informieren; merkt an, daß kleinere und größere Änderungen am Manuskript Schwedhelm anheimgestellt seien.

13. Februar 1958

Bf. Ida Ehre (Hamburger Kammerspiele) an PWJ; Antwort auf PWJs Schreiben; erinnert, daß sie PWJ bereits vor zwei Jahren ein Stück angeboten hatte, zu dem er nicht konnte; teilt mit, daß der neue Spielplan noch zu unklar sei für ein Angebot an PWJ; Bitte um Geduld und Mitteilung von PWJs freien Terminen.

16. Februar 1958

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Mitteilung, von Herrn Grassi vom Piccolo Teatro di Milano nichts weiter gehört zu haben; betreffs der Angelegenheit Palermo (mögl. Inszenierung PWJs von Wagners „Liebesverbot“ dort), Ratschlag, sich direkt an den künstlerischen Direktor dort, C. Tramonti, zu wenden [Angabe der Adresse] und ein persönliches Treffen zu vereinbaren.

17.02.1958 *Frau Angela Fuchs* an PWJ

- bedauert, daß PWJ weder ihr Freund noch ihr Liebhaber sei
schreibt, daß PWJs Uraufführungen interessant zu sein scheinen und daß sie in der „Kulturellen Rundschau“ z.Zt. noch über Uraufführungen berichten könne (bevor der neue Intendant die vorgesehenen Änderungen treffen wird)

Anbei: „Es ist nicht gut, dass...die Frau allein sei.“ von Angela Fuchs

„Reversibilit  “ von Charles Baudelaire. Für PWJ aufgeschrieben von Angela Fuchs

20. Februar 1958

Bf. Städtische Bühnen Augsburg an PWJ; Dank für Einladung des Generalintendanten Meissner zur Uraufführung von „Y  -Nu. Die Tochter des Bettlerk  nigs“ am 25. Februar und Mitteilung, daß Meissner sich derzeit in Urlaub befindet.

24. Februar 1958

Bf. PWJ an I. Ehre (Hamburger Kammerspiele); mit Bezug auf Ehres Schreiben vom 13. Februar nochmalige Betonung seiner Bitte, eine Inszenierung an den Hamburger Kammerspielen für die kommende Saison angeboten zu bekommen; teilt mit, bisher kaum feste Verpflichtungen zu haben und bittet um Terminvorschlag um eigenen Spielplan in Dortmund entsprechend disponieren zu können.

28. Februar 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf Schreiben Gaedes vom 16. Februar, Mitteilung an den Direttore Artistico der Palermoer Oper geschrieben zu haben (anbei Kopie); Bitte, sich dennoch weiterhin im abgesprochenen Sinne dort zu verwenden; Bitte um Benachrichtigung bis 15. März; betreffs des Dubliner Gastspiels, Mitteilung, sich an die dortige Gesellschaft gewandt und die Irland-Tournee bereits beim Kulturamt Bonn vorgemerkt zu haben; Mitteilung über bevorstehende Frankreichreise (Inszenierung von „Fidelio“ in Lyon in Zusammenarbeit mit Ackermann und „Tristan“ in Nancy mit Haeusslein); hofft, daß im nächsten Jahr die italienischen Dinge anschließen werden.

3. März 1958

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A.; Rom) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 28. Februar, Mitteilung über letzte Unternehmungen betreffs Palermo; äußert Zuversicht, daß Tramonti auf PWJs Schreiben antworten wird; bezüglich Dublin, Mitteilung, daß das Puccini-Gastspiel dort sehr unsicher ist; Empfehlung an PWJ, sich im April erneut direkt an Dublin zu wenden, ohne sich auf O.P.E.R.A. zu berufen.

14. März 1958

Bf. Ferdinand Bruckner (Berlin) an PWJ; berichtet von seiner Inszenierung von „Die Verbrecher“ am Schillertheater, Berlin, und von den großartigen Kritiken, die das Stück bekam; mit Hinweis auf die politische Aktualität des Stückes, anbei Textbuch; würde sich freuen, wenn PWJ das Stück bringen wollte.

20. März 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf Gaedes Schreiben vom 03. März, Anfrage, wann wohl die Entscheidung betreffs der Puccini-Stage in Dublin gefallen sein könnte - Hinweis auf Fristen für Reisekostenanträge, Bezuschussungen etc.; betreffs Palermo, nochmalige Betonung seiner Überzeugung, daß seine Bearbeitung von „Liebesverbot“ genau das Richtige sei für Italien; Bitte an Gaede und ihren Mitarbeiter, Herrn Botti, sich weiterhin so freundlich zu bemühen und PWJ auf dem Laufenden zu halten.

23. März 1958

Bf. PWJ an A. Finzi (Organizzazione Internazionale Concerti, Mailand); mit Bezug auf Schreiben Finzis vom 12. März, Erläuterung zu seinem Schreiben aus Lyon: Wunsch, durch Finzi eine Gastregie in Italien vermittelt zu bekommen; erwähnt in Lyon Maestro Ackermann (Studienkollege PWJs aus Berlin) getroffen zu haben und daran interessiert zu sein, mit diesem in Italien zusammenarbeiten zu können.

24. März 1958

Bf. PWJ an E. Kühnly (Stuttgart); berichtet von Gastspielen in Frankreich (Lyon: „Fidelio“ mit Ackermann aus Kiel; Nancy: „Tristan“ mit Haeusslein aus Zürich); beglückwünscht Kühnly zur erfolgreichen Saison in Lissabon; mit Bezug auf Gerüchte über Kühnlys Vorhaben, Bergs „Wozzek“ in Lissabon herauszubringen, Unterrichtung, daß das Stück in Dortmund herausgebracht wird und Vorschlag, für eine Aufführung in Lissabon auf PWJs Inszenierung sowie auf ihn als Regisseur zurückgreifen zu wollen; Angaben zu Rollenbesetzung, Bühnenbild, etc.; betreffs Südamerika, Mitteilung aufgrund der finanziellen Aussichten (keine Mittel aus Bonn, Wirtschaftskrise in Argentinien und Chile) von einer Schauspiel-Tournee im Sommer 1958 Abstand genommen zu haben; Frage nach dem Stand von Kühnlys Tournee-Plänen. Post Scriptum: Einladung zur Premiere der Oper „Nana“ - Text M. Brod (nach E. Zola), Musik M. Gurlitt - am 16. April.

25. März 1958

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 20. März, Mitteilung, daß Tramonti um Geduld bis Mitte April bittet; Erläuterungen zur momentanen Situation Tramontis (Krankheitsausfälle etc.); Erläuterung der Strategie Gaedes in diesem Zusammenhang; Mitteilung, vom 23. April bis 5. Mai in Dublin und Belfast zu sein; betreffs Dublin, Äußerung großer Zuversicht, daß der Oberst dort, O'Kelly, einsehen wird, wie finanziell

unsicher das italienische Gastspiel ist; Erläuterung ihrer Strategie, um PWJs Ensemble das Gastspiel zuzuschancen.

25. März 1958

Bf. PWJ an Prof. M. Gurlitt (z.Zt. Städt. Bühnen Dortmund); Bestätigung der getroffenen Abmachungen bezüglich Gurlitts Arbeit an den Städt. Bühnen (Bühnen- und Orchesterproben sowie drei Aufführungen von Gurlitts „Nana“).

2. April 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); Dank für Schreiben vom 25. März und erteilte Ratschläge betreffs Palermo und Dublin, die PWJ selbstverständlich befolgen will.

11. April 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); betrifft Italienische Woche an den Städt. Bühnen: Mitteilung, bezüglich des Schauspielgastspiels mit dem Piccolo-Theater aus Mailand übereingekommen zu sein; Anfrage, ob O.P.E.R.A. für die geplante Operaufführung von „Aida“ ein erstklassiges Ensemble von 4 - 5 Sängern vermitteln könne; Angaben zu Rollen und Daten sowie etw. Ausweichdaten; Betonung des Stellenwertes der Woche in Deutschland (Anwesenheit von wichtigen dt. Persönlichkeiten sowie der gesamten italienischen Vertretung in Bonn); Bitte um Benachrichtigung noch vor Gaedes Abreise nach Irland.

13. April 1958

P.-H. Abbel (München) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs; erwähnt seine Italienreise; auf PWJs Anfrage, ausführliche Kritik des Brecht-Stückes „Happy End“ sowie dessen Aufführung in der Kleinen Komödie; anlässlich des (verwunderlichen) Presse-Erfolgs des Stückes, Anmerkungen zur Praxis Münchner Rezensenten; Anmerkungen zur Dreyfuß-Aufführung; berichtet vom Ionesco-Abend im Werkraumtheater (Bühne für Experimente) mit der dt. Erstaufführung von „Erziehung eines Autors“; Anmerkungen zu Ionesco und zur Ionescorezeption [in München? In Deutschland?]; betreffs PWJs geplanter „Französischer Woche“, Anmerkungen zu einigen neuen (bzw. neu-übersetzten) französischen Stücken (E. Zola, J.-P. Satre, Marceau, Montherlant, u.a.); bezüglich der anstehenden „Italienischen Woche“ in Dortmund: viel Glück mit Pirandello; Anmerkungen zu den italienischen Gegenwartsautoren E. de Filippo, Fabbri, Betti und Squazina; berichtet von eigenen Theaterplänen (Roncoronis „Männer am Sonntag“); Bemerkungen zur Münchner Theaterszene; erwähnt werden Henrich und Horwitz.

15. April 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); Mitteilung über Telegramm von Tramonti aus Palermo [Wiedergabe des Wortlauts auf italienisch]; hofft auf Nachricht bezüglich seiner diversen Anfragen; bittet um Weisungen in der Angelegenheit Tramonti.

18. April 1958

Bf. G. Braunes-Malipiero [?] (Aloso) an PWJ; Dank für Schreiben vom 15. April; Freude über PWJs Entschluß einen Einakterabend mit vier Werken von Braunes-Malipiero durchführen zu wollen; Zusage der entsprechenden Klavierauszüge; Vorschläge für die Abfolge der einzelnen Stücke: 1. „Una festa a Mantova“, 2. „Donna Urraca“, 3. „Der falsche Harlekin“, 4. „Stradivario“; Begründung und Anmerkungen zu Einzelheiten.

23.4.1958 PWJ an *Oberregierungsrat Radtke* JOII

3. Mai 1958

Postkarte H. Decker (Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M.) an PWJ; Begeisterte Würdigung der Aufführung des „Fliegenden Holländer“ auch im Namen des Instituts.

21. Mai 1958

Bf. Strassegg-Verlag (Bad Reichenhall) an PWJ; Bestätigung des Eingangs von PWJs Schreiben vom 16. Mai und anbei Übersendung von 5 Exemplaren „Ein solider junger Mann“ von L. Velle; teilt mit, ein Exemplar an Dr. Decker, Generalintendant Bielefeld gesandt zu haben.

27. Mai 1958

Bf. G. Braunese-Malipiero [?] (Asolo) an PWJ; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 23. April und die übersandten Klavierauszüge von „Una festa a Mantora“ und „Stradivario“, Ausdruck der Hoffnung, daß PWJ die gegebenen Ratschläge nicht übelnimmt; Dank für Bemühungen und Bitte um Nachricht.

4. Juni 1958

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Übermittlung der Anfrage Tramontis, ob PWJ sich mit diesem von Ende Juli bis 10. August in Torre del Lago beim Puccini-Festival des Teatro Massimo di Palermo treffen könne; Mitteilung, daß der Klavierauszug von „Liebesverbot“ bei O.P.E.R.A. liege und Anfrage, ob dieser PWJ zugeschickt werden soll; betreffs Dublin, Mitteilung, daß für das Puccini-Festival dort keine Gelder zu bekommen waren und daß O' Kelly sich wohl demnächst mit PWJ in Verbindung setzen werde.

4. Juni 1958

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; betreffs der Aufführung von „Aida“ mit italienischen Kräften in Dortmund, Anfrage wegen aus Gagen einbehaltener Abzüge für Vermittlung und Umsatzsteuer und Erläuterung wie diese Dinge aus Sicht von Gaede zu handhaben seien; Bitte um Anschrift des für Dortmund zuständigen Konsulats zwecks Aufklärung des Mißverständnisses betreffs des vom Konsulat gewünschten Konzerts der italienischen Künstler dort. Bitte um baldige Stellungnahme zu dem finanziellen Komplex.

7. Juni 1958

Bf. Dr. Peschka (Regierungspräsident, Arnsberg, Westfalen) an PWJ; betrifft Kurantrag PWJs vom 28. April; Mitteilung, PWJ für einen 28tägigen Kuraufenthalt im Sanatorium Dr. Heye, Bad Wildungen vorgesehen zu haben; anbei zwei Schreiben, die sofort ausgefüllt zurückzusenden sind.

9. Juni 1958

Ernst Krenek an Kapellmeister Hellmut Günter (Original in PWJ I 1449-3 (Krenek))

12. Juni 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf Gaedes Schreiben vom 4. Juni, großen Dank für die Vermittlung der Künstler und Erläuterung der Finanzaffäre; in puncto Umsatzsteuer: Verweis ans Finanzamt (anbei Steuerbescheid); hofft, daß sich alles zur Zufriedenheit klären wird; anbei die Fotos der italienischen Sänger zurück.

12. Juni 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); betreffs Palermo-Angelegenheit, Bitte um Mitteilung des genauen Beginns des Puccini-Festivals in Torre del Lago zwecks Planung seiner Urlaubsreise nach Italien im August; Möglichkeit eines Zusammentreffens auch mit Gaede dort?; Bitte, den Klavierauszug solange in Rom zu behalten; anbei Kopie des Schreibens, daß PWJ direkt vom Teatro Massimo zuzuging und Frage nach dem Stand der italienischen Übersetzung von „Liebesverbot“; nochmaliger Dank für „Aida“-Vermittlung und Ausdruck des Bedauerns über finanzielle Unstimmigkeiten; betreffs Dublin, Mitteilung ein positives Schreiben von O’Kelly erhalten und dieses mit präzisen Vorschlägen beantwortet zu haben.

16. Juni 1958

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Mitteilung, daß aus Tramontis Schreiben an PWJ hervorgehe, daß die Inszenierung von „Liebesverbot“ aus finanziellen Gründen auf unbestimmt verschoben ist; Bitte, nächstes Gespräch Gaedes bzw. Bottis mit Tramonti abzuwarten, ob ein Treffen in Torre del Lago überhaupt Sinn macht; Zusicherung, sich dieweil bei anderen Theatern für eine Inszenierungsmöglichkeit von „Liebesverbot“ umsehen zu wollen; Hinweis auf die finanzielle Misere italienischer Theater allgemein und die Furcht vor unsicheren Projekten.

16.6.1958 Richard Bars (*Bühnenverlag „Die Rampe“*) an PWJ (Dortmund)

betrifft Plan zur Neubearbeitung von Emmerich Kalmans Operette „Die Faschingsfee“, legt seine Vorstellungen der Handlung dar, lehnt Vorschläge von Mitlibrettisten Rudolf Österreicher und Hubert Marischka ab, Dr. Blau hat mitgeteilt, dass Österreicher mit Bearbeitung ohne seine Beteiligung einverstanden wäre

19. Juni 1958

Bf. PWJ an das Kulturamt der Stadt Dortmund; aufgrund der Verlängerung seines Vertragsverhältnisse mit der Stadt Dortmund um weitere 3 Jahre, Bitte um folgende Änderungen für den neuen Vertrag: Gehaltserhöhung um DM 500,- (mit Begründung), Aufnahme einer Fahrtkostenrückerstattungspauschale in den Vertrag; Bitte, auf längere Sicht, seinen Vertrag an den vom Bühnenverein empfohlenen Intendantenmustervertrag anzugleichen.

19. Juni 1958

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf beide Schreiben Gaedes vom 16. Juni [nur eines liegt bei], Mitteilung über Anweisung der einbehaltenen 5% Gage aus der Italienischen Woche; Mitteilung des weiteren über den Stand der Absprache mit dem Bariton Meliciani bezüglich eines Gastspiels in der kommenden Spielzeit; betreffs „Liebesverbot“, Bitte, den Klavierauszug in Rom zu behalten, falls sich eine neue Möglichkeit für eine Gastinszenierung ergeben sollte; Ausdruck der Hoffnung, dieses oder ein anderes Stück in Italien inszenieren zu können; Anfrage, ob ein persönliches Treffen zwischen PWJ und Gaede während seines Italienurlaubs dennoch zustande kommen könne; erwähnt nochmals Angelegenheit O’Kelly/Dublin.

19. Juni 1958

Bf. PWJ an E. Kühnly (Stuttgart); Dank für Kühnlys Einladung zu „Tosca“; Lob der Aufführung; betreffs Südamerika-Gastspiel, Empfehlung der Städte Rosario, Cordoba und La Plata in Argentinien für Auftritte (jeweils Angaben zu Theaterhäusern, Publikumsstruktur und der Möglichkeit vor Ort ein Orchester zu bekommen); kurze Bemerkungen zur Situation in Chile, Brasilien, Uruguay, Bolivien, Columbien, Equador, Paraguay, Peru, Venezuela und Mexiko;

Verweis an das ibero-amerikanische Institut für weitere Informationen; betont, an einer Zusammenarbeit in Südamerika interessiert zu sein; erwähnt erfolgreiche Bemühungen um portugiesische Literatur; bittet Kühnly ihn über seine Arbeit auf dem Laufenden zu halten.

24.6.1959 Richard Bars (*Bühnenverlag „Die Rampe“*) an PWJ (Dortmund)

betrifft Bearbeitung von Kalmans „Die Faschingsfee“, nach Mitteilung von Herrn Dr. Blau Verlag und Werkbeteiligten mit Bearbeitung einverstanden, Tantiemenregelung, Vorschlag von Dr. Blau, weitere selbständige Kalman-Kompositionen zu integrieren

8. Juli 1958

Bf. Intendant der Bühnen der Stadt Essen [Unterschrift unleserlich] an PWJ; betrifft seine „Nora“-Inszenierung in Dortmund und die terminliche Möglichkeit Bühnenbild etc. abzusprechen; Bitte um Bestätigung der getroffenen Verabredung; bis dahin: beste Ferienwünsche.

12. Juli 1958

Telegramm Ida Ehre (Hamburger Kammerspiele) an PWJ; Anfrage, ob Interesse bestünde an einer Gastinszenierung von Ibsens „Die Gespenster“; Angaben zur Besetzung; Bitte um Drahtbescheid.

15. Juli 1958

Bf. PWJ an das Stadtamt Dortmund; Mitteilung über durch die Wiedergutmachungsbehörde bewilligte 28tägige Kur; Mitteilung, diese Kur am 02. Juli angetreten zu haben und Bitte um Bewilligung von Sonderurlaub hierfür.

17. Juli 1958

Bf. PWJ (z.Zt. Bad Wildungen) an A. Finzi (Organizzazione Internazionale Concerti, Mailand); betrifft Zustandekommen eines persönlichen Treffens zwischen PWJ und Finzi zwecks Besprechung von evt. Gastregie PWJs in Italien und besonders geplanter italienischer Sänger-Gastspiele in Dortmund; Mitteilung der Stationen und Daten seiner Italienreise Juli/August 1958 und Bitte um Benachrichtigung.

19. Juli 1958

Bf. PWJ an die Kurverwaltung des Hessischen Staatsbades Wildungen; mit Bezug auf Kur-Weisungen der Entschädigungsbehörde, Bitte um für öffentliche Kostenträger übliche Ermäßigung der Kurtaxe während seiner 21tägigen Kur im Sanatorium Dr. Heye.

20. Juli 1958

Bf. PWJ (z.Zt. Sanatorium Dr. Heye, Bad Wildungen) an Ida Ehre (Hamburger Kammerspiele); mit Bezug auf vorwöchiges Telefonat, nochmalige Betonung seines Bedauerns das Gastregieangebot (Ibsens „Die Gespenster“) Ehres ablehnen zu müssen; hofft, daß sich eine neue Gelegenheit bietet, vielleicht auch mit schauspielerischer Aufgabe PWJs; erwähnt eigenen Erfolg in den Rollen des Theaterdirektor in Pirandellos „Sechs Personen suchen einen Autor“ und Heinrich VIII in Feilers „Sechste Frau“; anbei eine Aufnahme von PWJ als Heinrich VIII.

21. Juli 1958

Bf. PWJ (z.Zt. Bad Wildungen) an R. Gaede (Rom); mit Bezug auf Gaedes Schreiben vom 12. Juli [liegt nicht bei], Bedauern, daß ein Treffen in Italien nicht zustande kommt; Beteuerung, die zurückzuzahlenden Prozente an die angegebene Adresse angewiesen zu haben und Bitte um

Geduld; Mitteilung, daß O'Kelly (Dublin) sich entschieden hat, mit PWJ übereinkommen zu wollen [Gastspiel der Städt. Bühnen in Dublin].

26. Juli 1958

Bf. Intendant der Bühnen der Stadt Essen [Unterschrift unleserlich] an PWJ; Dank für Schreiben; Mitteilung, aus Dortmund noch nichts weiter gehört zu haben, aber alle Fragen betreffs seiner Inszenierungsarbeit in Dortmund werden sich wohl zu Probenbeginn klären; erwähnt anstehendes Gespräch mit H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) am 18. August; bis dahin: schöne Ferien.

18. August 1958

Bf. L. Printz (Stadtoberamtmann, Dortmund) an PWJ (z.Zt. Locarno); Mitteilung über die künstlerisch motivierten Bedenken des Stadtrats Hansmeyer gegen eine Gastverpflichtung des Regisseur Dr. Bauer an den Städt. Bühnen; hält es für zweckmäßig, daß PWJ sich unmittelbar schriftlich an Hansmeyer wendet; Vorschlag für Argumentationsstrategie; Kurzbericht über die Städt. Bühnen (Krankmeldungen, Beginn der Proben etc.)

21. August 1958

Bf. PWJ (z.Zt. Bellinzona) an Stadtoberamtmann Printz (Dortmund); betrifft Angelegenheit „Gastspiel Bauer“; anbei Kopie PWJs Briefes an den Stadtrat; Anmerkungen zu den bereits bekannten Argumenten und Anmerkungen zur Verhaltensstrategie Printz' in der Angelegenheit; Vermutung von politischen Hintergründen für die Ablehnung klingt an.

21. August 1958

Bf. PWJ (z.Zt. Bellinzona) an Stadtrat Hansmeyer (Dortmund); betrifft Bedenken Hansmeyers gegen die Gastverpflichtung Dr. Bauers an den Städt. Bühnen für Inszenierung von Ibsens „Nora“; Begründung der Aufnahme des zusätzlichen Stückes in den Spielplan und der Wahl des Gastregisseurs; hofft auf Zustimmung von Seiten des Stadtrats.

29. August 1958

Bf. L. Bernariz (i.A. A. Finzi, Organizzazione Internazionale Concerti, Mailand) an PWJ; mit Bezug auf Zusammentreffen in Mailand Unterbreitung verschiedener Vorschläge italienischer Sänger für angefragte Gastspiele; betreffs einer Gastregie PWJs in Italien wird die Organizzazione sich weiter bemühen; die neuen Scala-Programme werden PWJ sofort nach Erscheinen zugehen.

17. September 1958

Bf. PWJ an M. Hennig (SPD, Bonn); mit Bezug auf Unterredung bei Bürgermeister Brauer in Hamburg, anbei Vorschau auf die Spielzeit 1958/59 in Dortmund; besonderer Hinweis auf die Deutsch-Französische Woche; hofft, Hennig werde sich die eine oder andere Vorstellung in Dortmund ansehen können; Zusage weiteren Informationsmaterials über die Arbeit der Städt. Bühnen; kündigt gelegentlichen Besuch in Bonn an.

2. Oktober 1958

Bf. Dr. H. Gnekow (Intendant, Stadttheater Schleswig) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 30. September, Bericht von der Aufführung von „Finsternissen“ in Verbindung mit A. Schnitzlers „Der grüne Kakadu“; Ankündigung seines Besuchs in München und der Möglichkeit eines persönlichen Austausches über die Aufführung; anbei Programmheft.

13. Oktober 1958

Bf. Dr. F. Oeser (Alkor-Edition, Kassel) an PWJ; Einladung zur Uraufführung von L. Janáček's Oper „Schicksal“ am 26. Oktober am Württembergischen Staatstheater in Stuttgart; anbei Artikel aus der Zeitschrift *Musica*, aus dem ein Eindruck über das Werk zu gewinnen ist.

16. Oktober 1958

Bf. M. Hennig (SPD, Bonn) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 17. September; möchte, anlässlich eines Aufenthalts in Dortmund am 5. und 6. November, von der Einladung Gebrauch machen, sich eine Vorstellung der Städt. Bühnen anzusehen; erwartet PWJs Besuch in Bonn.

27. Oktober 1958

Bf. Hede Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen Dortmund) an M. Hennig (SPD, Bonn); i.A. PWJ, Dank für Hennigs Schreiben vom 16. Oktober und Einladung zur Vorstellung von Verdis „Troubadour“ am 5. November sowie zur Generalprobe der Wiederaufnahme von Pirandello's „Sechs Personen suchen einen Autor“ am 6. November.

28. Oktober 1958

Bf. F. Adam (Théâtre Municipal de Strasbourg, Direktion) an PWJ; bedauert, PWJ auf seiner Durchreise durch Straßburg nicht gesehen zu haben; betrifft PWJs Übersetzung von „Reise zu den Sternen“, anbei die unterschriebenen Erklärungen [liegen bei] und Bitte um Einsicht in den deutschen Text, zumindest den gesungenen Text, bevor PWJ mit den Proben beginnt; Mitteilung, daß Partitur und Orchesterstimmen sich in der Straßburger Theater-Bibliothek befinden und PWJ jederzeit zur Verfügung stünden. Post Scriptum: Mitteilung, mit Herrn Schönmer [?] übermorgen den Inzenierungsplan besprechen zu wollen.

29. November 1958

Bf. F. Adam (Théâtre Municipal de Strasbourg, Direktion) an PWJ; Mitteilung, daß A. Bourbon, Textdichter des Märchens „Die Reise zu den Sternen“ zur Premiere der Aufführung in Dortmund kommen möchte; Bitte um rechtzeitige Unterrichtung über den Termin.

4. Dezember 1958

Bf. Cl. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale) an PWJ; Bitte um Bescheid betreffs einer Einladung von E. Blanc als Telramund in „Lohengrin“ wegen Terminplanung; Empfehlung von K. Neate für den „Lohengrin“; Angabe zu kürzlichen Auftritten und anbei sämtliche Kritiken aus Karlsruhe; erwartet Datenvorschläge für beide Künstler.

8. Dezember 1958

Bf. PWJ an Cl. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); Mitteilung über bereits gesandtes Schreiben und Telegramm betreffs eines Gastspiels von E. Blanc am 03. Januar 1959; Anmerkungen zu Modalitäten; bezüglich einer Placierung von K. Neate, Bitte um Informationen zum Repertoire Neates; betrifft Lyon, Mitteilung, daß die Verhandlungen noch laufen, Stricker jedoch baldigst unterrichtet würde.

19. Dezember 1958

Bf. Cl. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris) an PWJ; betrifft E. Blanc; auf Grund des Bestätigungstelegramm der Städt. Bühnen wird das Engagement Blancs als geordnet angesehen; Bitte um Informationen zu Strichen in der Partie; Bitte um Information, welche Papiere

Blanc benötigt, um als französischer Staatsbürger in Deutschland keine Steuern zahlen zu müssen; Bitte um Information über die Unterbringung Blancs in Dortmund.

22. Dezember 1958

Bf. PWJ an M. Sandoz (Direktor, Grand-Théâtre du Nancy); Übermittlung des erbetenen Kostenvoranschlags für ein evtl. Gastspiel PWJs mit „Maria Stuart“ in Nancy; Bitte um Benachrichtigung bezüglich des Gastspiels; Bitte ebenso um Kostenvoranschlag für ein Gastspiel der Comédie Française in Dortmund bei ein oder zwei Vorstellungen; bis dahin: Auf Wiedersehen bei der gemeinsamen „Walküre“.

23. Dezember 1958

Telegramm Städt. Bühnen Dortmund an Cl. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); betrifft Engagement E. Blanc: Engagement perfekt, Generalprobe am 02. Januar, 10:00 Uhr; Steuerbescheinigung ist mitzubringen; Hoteladresse.

23. Dezember 1958

Bf. PWJ an Cl. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); Begleitbrief zum Telegramm; frohe Weihnachtswünsche und Hoffnung auf gute Zusammenarbeit weiterhin; anbei: „Lohengrin“-Striche für die Rolle des Telramund..